

Re-elko Holz GmbH & Co. KG

Im Lorsbachtal 47-49
65719 Hofheim/ Ts.
Fon: 06192/951278-0
Fax: 06192/95127819
Mail: info@re-elko.com
Web: www.re-elko.com

Montageanleitung für DURAsidings Fassadenprofile

Bitte beachten: die Sichtseite ist immer die sägerauhe Seite!

1. Lagerung und Transport

Die Fassadenprofile sind grundsätzlich trocken zu lagern und zu transportieren. Für Schäden und Folgeschäden, die durch falsche Lagerung oder Handhabung entstehen wird keinerlei Haftung übernommen. Fassadenprofile die qualitativ bemängelt werden können, weil sie nicht den einschlägigen Sortierkriterien entsprechen, dürfen nicht verbaut oder montiert werden.

Ein Um- oder Austausch ist dann nicht mehr möglich.

2. Unterkonstruktion

Die Unterkonstruktion muss den einschlägigen Bestimmungen der Fachregeln des Zimmerhandwerks entsprechen.

Die Unterkonstruktion muss ausreichend dimensioniert sein, eine maximale Holzfeuchte von 18%

+/- 2% aufweisen und einen maximalen Abstand der Unterkonstruktionsleisten von 62,5 cm nicht überschreiten.

Bei offenen Verkleidungen empfehlen wir die Unterkonstruktionsleisten mit einer schwarzen Oberfläche einschließlich dem vorgegebenen Holzschutz einzusetzen.

3. Hinterlüftung

Holzverkleidungen müssen ausreichend hinterlüftet sein.

Hinterlüftung bedeutet einen mit Außenluft durchströmten Raum zwischen Bekleidung und dahinterliegender Schicht.

Die Querschnittstiefe des Hinterlüftungsraumes muss mindestens 20 mm betragen. Es darf an keiner Stelle im

Hinterlüftungsraum die Zirkulation durch irgendwelche Bauteile verhindert werden. Es darf bei offenen Schalungen nicht vollflächig auf der Rückseite der Schalung z.B. ein Drahtgewebe oder Vlies aufgebracht werden!

Der Luftaustritt muss generell ins Freie führen! Es darf kein Luftaustritt in einen Dachraum, Kastengesims, od. ähnlichem geführt werden.

Aufgaben des Hinterlüftungsraumes sind:

- Feuchteschutz der dahinterliegenden Schicht
- Ableitung von Luftfeuchtigkeit
- Verhinderung des Wärmestaus

4. Befestigung und Montage

• Bei Befestigung sind grundsätzlich nichtrostende Befestigungsmittel der Werkstoffgruppe 1.4301 (A2 Stähle) zu verwenden.

• Es dürfen nur Schrauben mit Teilgewinde verwendet werden. Schrauben sollten selbstbohrend sein oder sie sind in der Schraubenstärke vorzubohren.

• Das Drehmoment bzw. die Einschlagtiefe muss so gewählt sein, dass das Befestigungsmittel nicht zu tief eindringt und damit die Oberfläche beschädigt.

• Jedes Brett ist einzeln zu befestigen. Die Durchführung von Befestigungsmittel durch überlappende Bretter

ist zu vermeiden (Boden-Deckel- und Boden-Leisten-Schalung) Befestigungsmittel mindestens mit Einbindelänge 1,5 x Brettstärke, in Abhängigkeit der Traglattungstärke, verwenden.

• Profile immer mit **min. 2-3 mm Luft** zueinander verlegen um ein Arbeiten des Holzes zu ermöglichen.

5. Konstruktiver Holzschutz

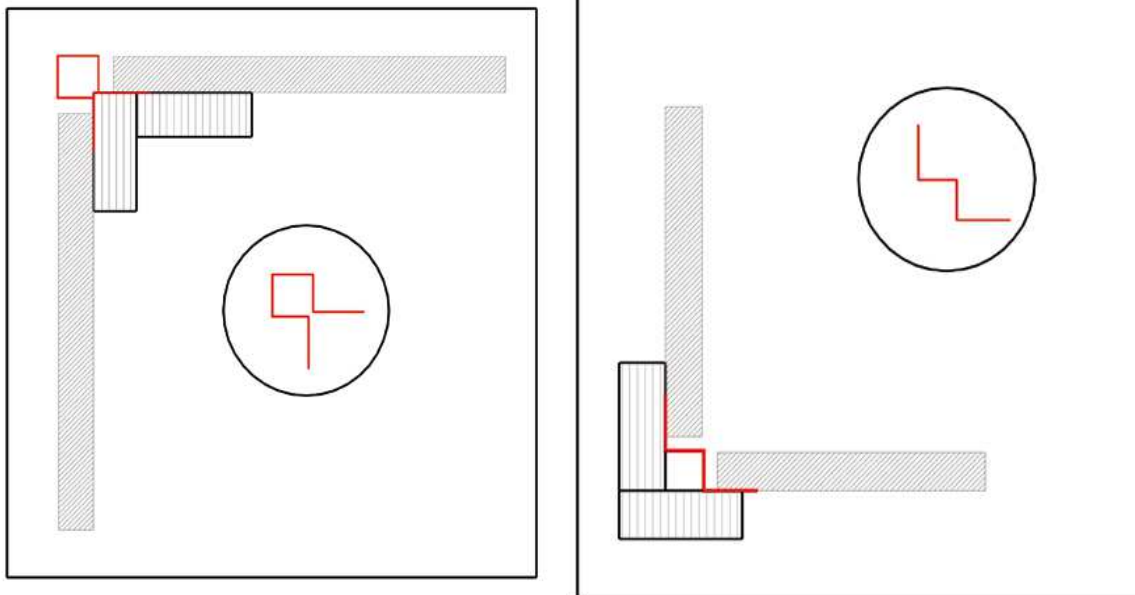
Bezug: DIN 1052 Unterkanten von Aussenwandbekleidungen müssen über horizontalen Bodenflächen einen Abstand von min. 30 cm haben, so das Spritzwasser das Holz nicht belastet. Bei Ausbildung einer mind. 20 cm breiten Kiesschüttung (Mindestgröße 16mm und Maximalgröße 32mm) kann der Abstand auf 15 cm reduziert werden. Bei senkrechter Verschalung ist darauf zu achten, dass die unteren Kanten mit 15° abzuschrägen sind. Stumpfe, geschlossene Stöße sind bei vertikaler und diagonaler Brettbekleidung nicht zulässig, da diese Kapillarfugen bilden und zur Wasseraufnahme über das Hirnholz führen. Es wird hier eine Fuge mit mind. 8 mm empfohlen und eine Kantenausführung mit einem Schrägschnitt von 15°! Bei horizontaler Verlegung (vertk. Stoß) darf mit einer 5 mm Fuge, ohne Schrägschnitt, stumpf gestoßen werden.

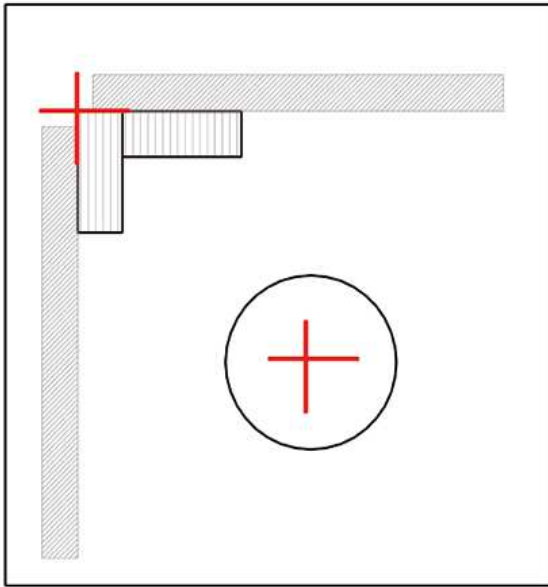
6. Schnittkantenbehandlung

Alle Schnittkanten müssen vor der Montage besonders gründlich mit Beistreichfarbe HYDROSTOP 9.04 / Systemfarbton gesättigt werden. Zunächst gründlich aufrühren (bis zu 3 Minuten) und mit Pinsel auftragen. Für geschützte Schnittkanten genügt ein gründlicher Anstrich.

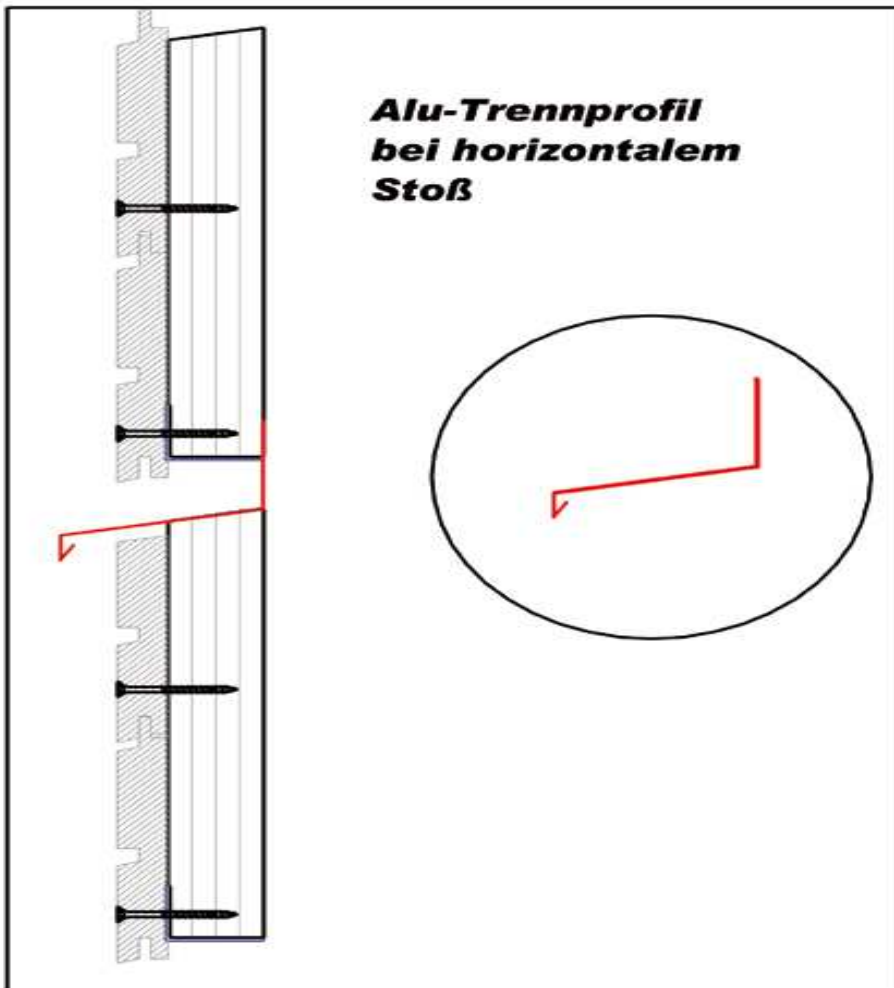
Exponierte Schnittkanten müssen nach einer Trockenzeit von min. 6-8 Stunden zum zweiten mal gestrichen werden. Beachten Sie, dass Sie die Sichtfläche nicht mit Beistreichfarbe bestreichen. Schrauben-/Nagellöcher dürfen nicht nachgetupft werden. Es darf auf keinen Fall Beistreichfarbe auf die Sichtfläche kommen, da sich diese sonst dauerhaft abzeichnet. Die Behandlung mit anderen Anstrichstoffen, insbesondere wasserverdünnbaren Systemen ist grundsätzlich problematisch und schließt jegliche Gewährleistung aus.

7. Ecklösungen mit Alu-Profilen



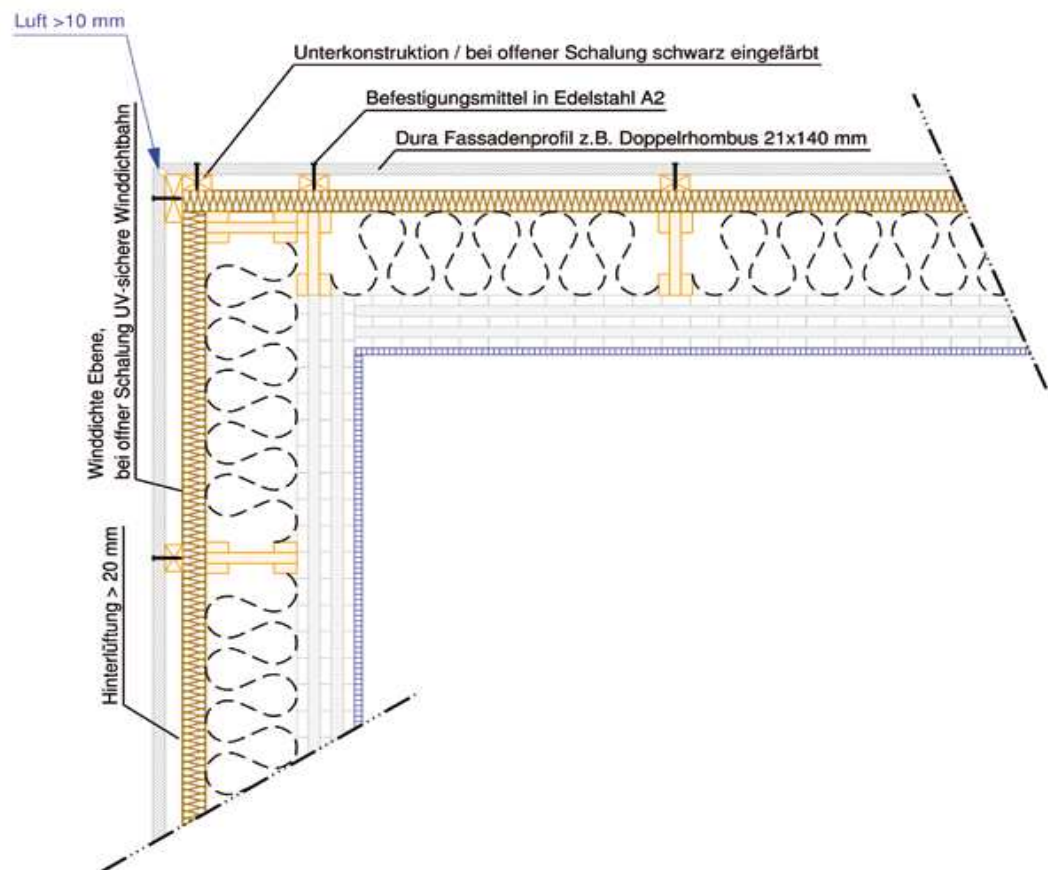


Alu-Trennprofil bei horizontalem Stoß



7. Eck- und Kantenlösungen - mit Alu-Profilen

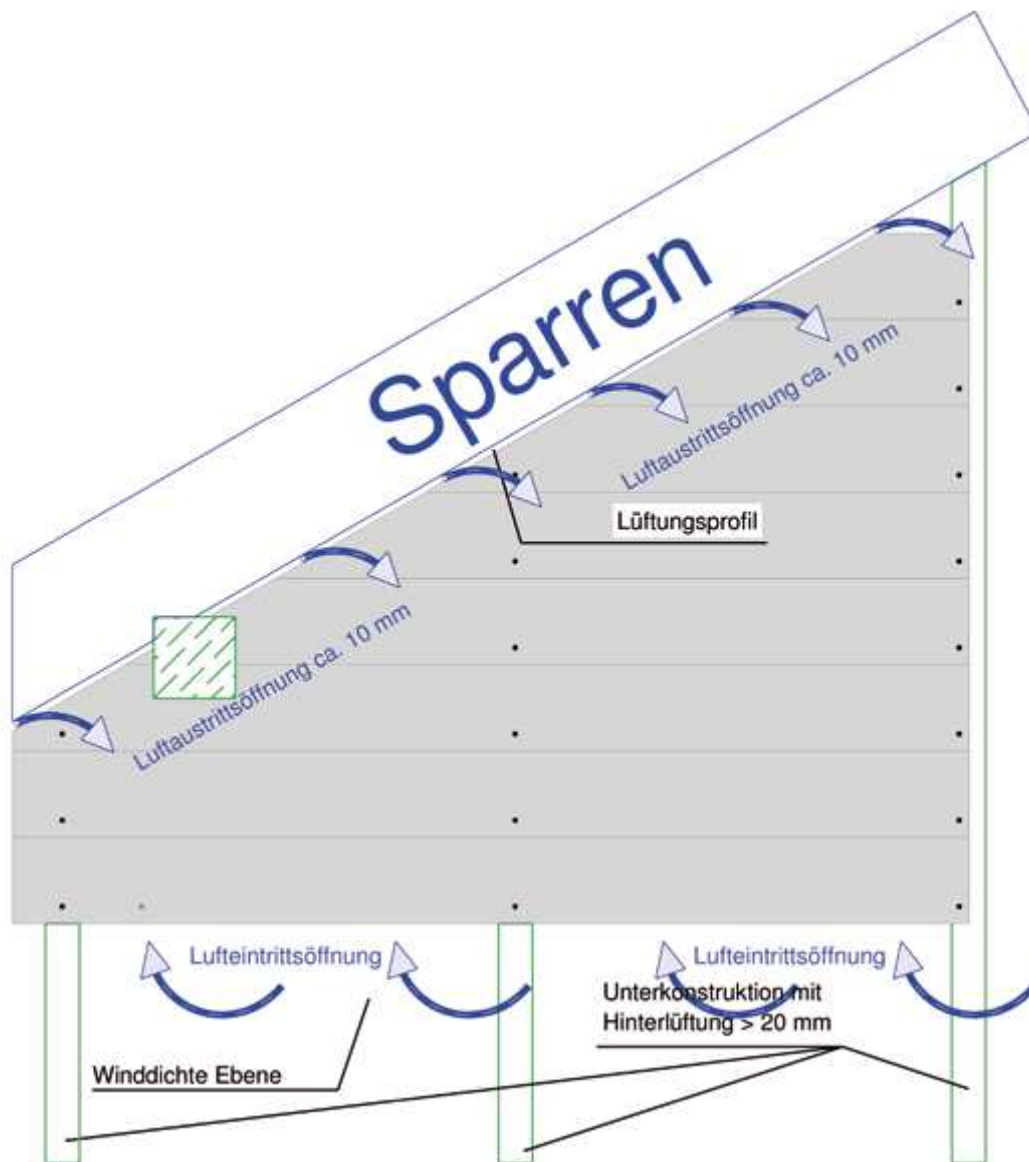
Bsp.: Außenecke mit



Gehungsschnitt

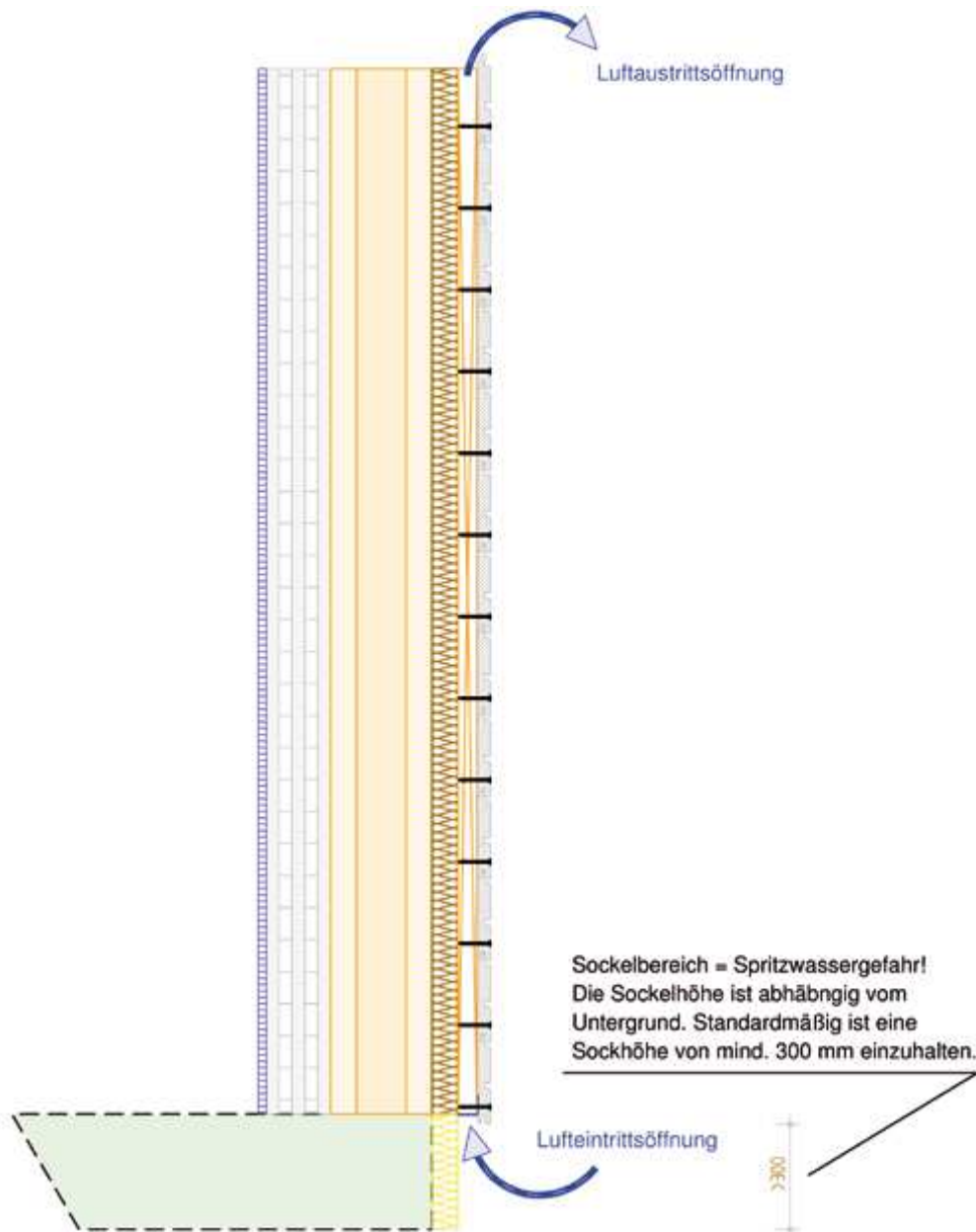
Beispielzeichnung für die Ausführung des Luftaustritts.

* Beispielberechnung des Lüftungsquerschnitt
Bei einer Lüftungsöffnung von 1 cm, hinterlegt mit einem Lüftungsprofil (Lochanteil 70%)



Vertikalschnitt

An anzuschließende Bauteile wie z.B. Dachvorsprünge, Fenstersimse, Balkone, od. ähnl. ist darauf zu achten, dass der Luftaustritt von $> 50 \text{ cm}^2/\text{m}^*$ gewährleistet ist!



8. Abklebearbeiten

Der vorgeschriebene Schutz angrenzender Bauteile erfordert geeignete Abklebebänder. Gemäß der DIN 18360 für Putz- und Stuckateurarbeiten ist derjenige, der abklebt zur Auswahl geeigneter Klebebänder verpflichtet.

9. Pflege und Wartungshinweise

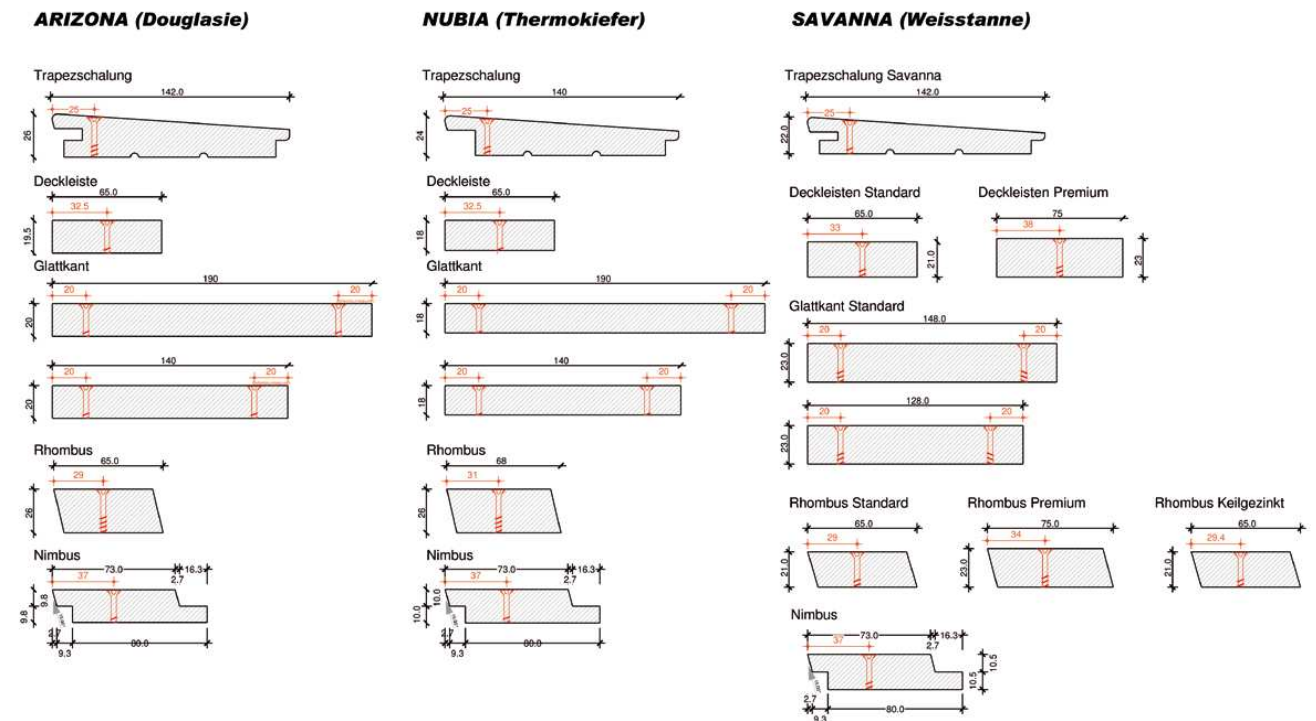
Bitte beachten Sie die entsprechende Pflege- und Wartungshinweise für DURAnatur und DURApatina, unter www.re-elko.com

10. Wichtige Hinweise

- Bei vertikaler Verlegung der Fassadenprofile müssen die horizontale Stoßfugen mit Profilblechen hinterlegt werden. Dabei empfehlen sich Abdeckungen mit Z-Profilen aus Edelstahl, Titanzink oder Aluminium. Die Ausbildung der Schnittkanten oberhalb des Bleches müssen mit 15° abgeschrägt werden.
- Die vorstehenden Angaben wurden nach dem neuesten Stand der Entwicklung und Anwendungstechnik zusammengestellt und enthalten allgemeine, beratende Hinweise. Sie beschreiben unsere Produkte beim bestimmungsgemäßen, sowie sach- und fachgerechten Gebrauch und informieren über deren Verarbeitung sowie Anwendung. Sie entbinden den Verarbeiter dieser Qualität nicht von seiner allgemeinen Sorgfaltspflicht und von der Beachtung üblicher technischer Regeln in Bezug auf den Stand der Technik. Spezifische Bedingungen der Praxis können in diesem Merkblatt nicht behandelt werden.

- Ausführungsdetails, auf die in dieser Anleitung nicht eingegangen wird, sind immer nach DIN bzw. „Fachregeln des Zimmererhandwerks für Aussenwandbekleidung“, auszuführen!
- Im Zweifelsfall wenden Sie sich an die technische Beratung 06192 / 900057
- Mit Erscheinen einer aktualisierten Neuauflage verlieren alle vorherigen Ausgaben Ihre Gültigkeit!

Dura Natur Profile



Dura Patina Profile

